

Presseinformation Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Berufung von Alessandro Nova zum Direktor am Kunsthistorischen Institut in Florenz zum 1. Oktober 2006

Alessandro Nova, Geschäftsführender Direktor des Zentrums zur Erforschung der Frühen Neuzeit (Renaissance Institut), Frankfurt am Main wird zum 1. Oktober 2006 Direktor am Kunsthistorischen Institut in Florenz.

Er übernimmt damit die seit Aufnahme des Instituts in die Max-Planck-Gesellschaft vorgesehene Position des Direktors neben dem geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Gerhard Wolf und wird die Geschäftsführung im Frühjahr 2007 turnusgemäß für 2 Jahre übernehmen.

Geboren am 15. Mai 1954 in Mailand, studierte Alessandro Nova Lettere e Filosofia mit Schwerpunkt Kunstgeschichte an der Università degli Studi di Milano und am Courtauld Institute of Art in London. Er erwarb sein Ph.D. am Courtauld Institute of Art in London (1982) und den Titel Dottore di Ricerca an der Università degli Studi di Milano (1986). Von 1986 bis 1987 war er J.Paul Getty Postdoctoral Fellow, es folgte ein Aufenthalt als Assistant Professor an der Stanford University, California, USA (1988-1994). Seit 1994 hat er eine Professur für Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Renaissance an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/M inne.

Alessandro Novas Schwerpunkt in der Lehre war immer die italienische Kunst des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit, in den letzten Jahren sind transhistorische Themen und Phänomene immer stärker in den Vordergrund getreten. Seine Forschungen gelten Religiösen Orden als Auftraggeber, der Kunst der Frühen Neuzeit, der Kunsttheorie des 16. Jahrhunderts mit Schwerpunkt Leonardo da Vinci, der Kunst des Manierismus und einer deutschen Ausgabe der VITE von Giorgio Vasari sowie Methodenfragen.

Die aktuellen Forschungsprojekte von Alessandro Nova am Kunsthistorischen Institut in Florenz sind:

- Repräsentationen unsichtbarer Welten
- Leonardo da Vinci und Probleme der Wahrnehmung
- Frühneuzeitliche Repräsentationen von Welten in Künsten und Wissenschaften
- Deutsche kommentierte Ausgabe der Vite Vasaris in der Edition von 1550 und 1568
- Joachim von Sandrart.Net: Sandrarts „Teutsche Academie“ und die „Iconologia Deorum“ (1675-80) als Nucleus für eine netzbasierte, interdisziplinäre Forschungsplattform zur Kunst und Kulturgeschichte im 17. Jahrhundert
- Piazza und Monument als metaphorischer Raum der europäischen Identität

Die Publikationen Alessandro Novas fokussieren die Kunst der religiösen Orden; die Kunst Manierismus; die Kunsttheorie des 16. Jahrhunderts; norditalienische Malerei der frühen Neuzeit; die "Großen" der italienischen Renaissance wie Leonardo, Michelangelo, Raffael, Giorgione und Correggio; Architektur des 16. Jahrhunderts; Kunst und Wissenschaft.

Details zu Vita und Publikationen entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Text.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Dr. Andrea Christine Bambi
Kunsthistorisches Institut in Florenz - Max-Planck-Institut
Forschungskoordination und Öffentlichkeitsarbeit
Pubbliche Relazioni e Coordinazione delle Ricerche
Via Giuseppe Giusti 44
50121 Firenze
Italia
Tel. 0039 055 2491190
Fax 0039 055 2491166
Email: KHI-Press@khi.fi.it
www.khi.fi.it

Prof. Dr. Alessandro Nova

Forschungsstipendien:

1992 - 1994: Institute for Advanced Study, School of Historical Studies, Princeton, New Jersey / USA.

1989 Alexander von Humboldt-Stiftung mit Aufenthalt an der Staatlichen Graphischen Sammlung in München

1986 - 1987: J. Paul Getty Postdoctoral Fellowship

1985 - 1986: Alexander von Humboldt-Stiftung mit Aufenthalt an der Technischen Universität Berlin

1982 - 1983: Fondazione Roberto Longhi, Florenz

1979 - 1980: British Council, London

Gastprofessur:

École des Hautes Études en Sciences Sociales - CEHTA (Centre d'histoire et théorie des arts), Paris, Wintersemester 2001-2002.

C4-Professur an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin Sommersemester 1994.

Gutachtertätigkeit:

DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)

FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung - Wien)

MURST (Ministero dell'Università e della Ricerca Scientifica, Roma)

Renaissance Quarterly

California University Press (Berkeley, California)

Getty Museum Publications (Santa Monica, California)

Electa (Mailand), "il Saggiatore" (Mailand), Bruno Mondadori (Mailand)

Thyssen-Stiftung

Max-Planck-Gesellschaft

AHRB (arts and humanities research board - London)

Harvard University

New York University

Forschungsprojekte:

2005-2006 Leitung des Projektes "Edition des dritten Teils der Vite von Giorgio Vasari" (Finanzierung der Gerda Henkel Stiftung)

2003 April bis September: Sprecher des Graduierten Kollegs Psychische Energien bildender Kunst (Frankfurt, Johann Wolfgang Goethe-Universität)

2000 - 2005 Leitung des DFG-Projektes "Edition der Vite von Giorgio Vasari" mit zwei Mitarbeitern und zwei wissenschaftlichen Hilfskräften

1996-2005 Mitglied des Graduierten Kollegs Psychische Energien bildender Kunst (Frankfurt, Johann Wolfgang Goethe-Universität)

Publikationen (in Auswahl):

Monographien:

Benvenuto Cellini. Kunst und Kunsttheorie im 16. Jahrhundert, hg. von A. Nova und A. Schreurs, Weimar-Köln 2003.

Imagination und Wirklichkeit. Zum Verhältnis von mentalen und realen Bildern in der Kunst der frühen Neuzeit, hg. von K. Krüger und A. Nova, Mainz 2000.

Velázquez, Foucault e l'enigma della rappresentazione. Einleitung und Zusammenstellung von A. Nova, Mailand 1997.

Girolamo Romanino, Turin 1994.

The Artistic Patronage of Pope Julius III, 1550-55, New York 1988.

Michelangelo Architetto, Milano 1984 (übersetzt ins Deutsche und Französische).

Herausgeberschaft:

Die Anfänge der Maniera Moderna. Giorgio Vasaris Viten. Proemio, Leonardo, Giorgione, Correggio, Hildesheim - Zürich - New York 2001 (auch als CD-Rom).

Scrittura e libertà. Il Saggiatore 1958-1998, hg. von Alberto Cadioli, Giulio Giorello e A. Nova, Mailand 1998.

The Autobiography of Benvenuto Cellini, hg. und überarbeitet von Charles Hope und A. Nova, Oxford 1983.

J. Shearman, Funzione e illusione. Einleitung, Übersetzung und Zusammenstellung von A. Nova, Mailand 1983.